

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

frontzuerschüttern und den Damenweg durch einen Flankenstoß gegen die Wendestelle der deutschen G. samtfrent zurückzuobern. Dicht südlich von der Dife, wo der Feind wegen des zerschnittenen Geländes Panzerwagen nur schwer anwenden konnte und sich fast ganz auf die Wirkung der Vergasung und Verneblung der deutschen Linien verlassen mußte, blieben seine Sturmversuche schon im deutschen Artillerie- und Maschinengewehrfeuer liegen. Zu beiden Seiten von Champs strebte er mit besonderem Nachdruck aus der letzteniederung heraus und drückte unter dem Schwung des ersten Anpralls

die deutschen Linien auch etwas zurück; die Verteidiger stellten aber durch einen Gegenangriff die Lage bald wieder her. Zwischen Ailette und Wisne, wo sich das Gelände zum Einsatz von Panzerwagen eignete, bereitete der Feind durch kraftvolle Teilstöße den Hauptangriff vor, der in den Nachmittag- und Abendstunden seinen Höhepunkt erreichte. Der entscheidende Schlag war schon in den frühen Morgenstunden geplant gewesen, der Inselberg bei Crecy au Mont sollte in übermächtigem Ansturm fallen. Allein das Feuer der deutschen Artillerie wirkte in den Bereitstellungen der Feinde während der Nacht vor dem Angriff so verheerend, daß sich der Gewaltstoß wegen der notwendigen Neuaufstellungen um Stunden verzögerte. Als dann nach schlagartigem Trommelfeuer am Nachmittage die Stoßwellen der Infanterie vorbrachen, erwies sich bald, daß sie den Deutschen nicht gewachsen waren. In den Abendstunden faßte der



Phot. Bild- und Film-Amt.

Räumung des im August 1918 von den Deutschen freiwillig aufgegebenen Geländes im Westen: Rückkehr eines Feldlazarets.

Feind noch einmal alle Kräfte zusammen. Die Wälder und die Ruinen von Coucy le Château, der Inselberg, die Schluchten von Crecy au Mont und der Paradiesberg waren Ziele des zu äußerster Wucht gesteigerten feindlichen Artilleriefeuers, dem ein schwerer, durch viele Tante unterstützter Infanterieangriff folgte. Doch die Deutschen wichen erst, als es den Franzosen glückte, sich aus Juwigny heraus bei Torny-Sorny bis an die Straße nach Soissons vorzutäufeln. Nicht weit hinter ihren alten Stellungen setzten sich die Deutschen wieder fest und vereitelten dort die Aufrollung ihrer Linien. In diesen

Kämpfen vernichtete der Bizfeldwebel Haas von der Maschinengewehrkompanie des Ersatzregiments Nr. 29 vier feindliche Panzerwagen, deren Besatzungen er gefangen nahm.

Zur Sprengung des um die Höhenstellungen östlich von Nonon gelegten Verteidigungsringes ihrer Gegner stießen die Franzosen bei Bretigny über die Dife vor und setzten sich auch bei Varesnes gegen die deutschen Linien in Bewegung. Das Unternehmen blieb ohne Erfolg. Ebenso mißlingen mittags Sturmversuche zwischen Beaulieu und Morlincourt; ihre Erneuerung in den Abendstunden konnte an dem Ergebnis nichts ändern, sondern trug nur zur Erhöhung der bedeutenden Verluste der Angreifer bei. Heftige Stöße der Franzosen galten in diesem Abschnitt auch der von den Deutschen gehaltenen Kanalstellung. Französische Divisionen, die abends zu beiden Seiten von Nesle angriffen, brachen im deutschen Feuer zusammen, andere, die



Phot. Bild- und Film-Amt.

Räumung des im August 1918 von den Deutschen freiwillig aufgegebenen Geländes im Westen: Abfahren der Preßstrohlager.